(jenes häufiger vor- als nach-, dieses immer nachstehend), dafür nur vereinzelt (nach dem Englischen) zu, dagegen gew. das begünstige als oder wie (mit oder ohne nachfolgendes es, das): Er besorgt mir den Auftrag besser als du (es) je getan hättest; Befreie mein rechtes Auge, wie du das linke getan [betrichen], vgl.: wie du es mit dem linken getan; usw. — 4) nichts tun als ... nur, ausschließlich das im nachfolgenden Zeitwort Genannte tun: Er tut nichts als — schimpfen oder: daß er schimpft; Er hat nichts getan als — schimpfen oder: geschimpft usw. — 5) Soundso tun, sich so behaben, geboren, benehmen; durch die Art wie das (persönliche) Subj. sich äußert, schließen lassen, daß es in der angegebenen Weise ist, vgl.: sich stellen, immer mit der bestimmten Angabe, daß das äußere Gebaren ein bloß angenommenes, nicht dem Sein entsprechendes ist: a) Er tat, als ob, als wenn ...; Tuft du doch, als stünde dir ein Treffer vor. b.; usw. / b) (f. a) selten mit Infinitiv und zu statt als ob: Daß man ihn nicht zu kennen tat. / e) (vgl. a) zuw. mit einem durch als angeklüpfsten Inf.: Nicht ja gesteht dir, i noch als Knabe zu tun. B. / d) (vgl. a; c) sehr häufig mit ausägendem Inf. (vgl. 6): Voreifig; breitt, die (f. d. 6) — Goffs. gehen; ehebar; empfindlich; fremd und — küßl; wasig; fröhlich; fromm; geümt; geschäftig; groß (f. d. 2h); jungfräulich; keck (und trotzig); kläglich; wasig; schämig; schön (f. d. 2b; 6f); stänk; prede; still; auf etwas stolz; trotzig; wie verrückt; vornehm; wichtig; wild; wüst; zähe; züchtig tun usw. / e) Nur so tun, den äußeren Schein annehmen; ähnlich: Dergleichen (f. d.)-tun, nam. vermeint: Nichts dergleichen tun, sich nichts merken lassen. / f) zuw. auch mit bloßem sehr: Sehr nach, um etwas tun oder sich haben. — 6) in der Fügung von 5 d; e (vgl. 7), doch in verschiedener Bedeutung: in angegebener Weise handeln, verfahren, z. B.: Wie müßten wir tun — oder: ihn tun —, wenn wir's nicht hätten?; Was Gure Züchlichkeit beweisen mag, i also zu tun an Ihrem Herrn. G.; Tue recht und scheue niemand; Da tu sie übel, woßl, recht daran; „Was Gott tut, das ist wohl getan.“ ... Gott hat an mir nicht wohl getan. B.; in engerem Sinn: Ihm wofstun, ihm Gutes (f. 10 a) tun, Wohlthaten erzeigen usw. (vgl. 8 a); Gut (f. d. A 20) tun, dazu das Inf.: Der Zuchtigut (vgl. Zaugenichts); mehr mundartl.: Schön genug, wenn sie nur schön tun (versch. 5 d); Rangam tun, sich Zeit lassen; geschwind tun, sich hasten; usw. — 7) Hüßer 5; 6 findet sich tun mit Inf. oder Inf., nam. noch: a) Etwas tut (einem) soundso, berührt ihn in seinem Empfinden so; Nicht wissen, wie etwas tut; Etwas tut einem schät, sanft, wohl usw. —, seib, weh, (and) u. a.; Die Arznei hat dem Kranken gut getan usw. / b) Etwas tut einem not (f. d. 3 b), nötig, vornehmen; ähnlich: Tut's ihm so eilig?, ist es keinem Gefühls nach zu dringend? / c) Jemand tut einem — oder gew.: sich — gültig (f. d. 2); einem zu nah, zu viel (f. 10), tritt ihm zu nahe; Einem genug (f. d. 1c) tun. / d) tr.: Einem etwas gut (f. d. 21) tun, vergüten; tumbun (f. 2c); Gs (f. d. 7) einem in etwas gleich tun, ihm darin gleichkommen, usw. / e) selten vrbz.: Sich bloß- (f. d. 2) tun; Da tut sich Herz und Beller los [zeigt sich frei von allen Schranken]. G. — 8) (schweiz.) und getan haben wir, welches wider, wir haben um die Wette gestrebt, jeder der Wildeste zu sein. — 9) tr., mit Ortsangabe des Woher, Wohin, eig. und übertr.: Zu gib mir das Brot her, es ihm hin (auch: Ich will dir's tun, geben); Etwas in den Sack (stetn-), aus dem Sack (heraus, fort), weg-tun; Satz an die Speken tun; Meine Tochter hat ich in Pension, in ein Kloster; Einem, etwas in den Baum tun; Einem Matel von sich tun; Etwas besette tun, besetzen; Etwas sinzuntun usw. — 10) tr. ohne Ortsangabe, — mit Tat oder sinnderwandten Wörtern; mit sächlichem Inf. oder Inf. als Obj., z. B.: a) mit persönlichem Subj.: Eine Tat; Grobe, gute, sühne usw. Taten, Werte; eine (schwere) Arbeit, ein Ding, seine Schuldigkeit oder das Geinige, sein Wohlgehen, sein Wesen, ein Übriges tun; Gutes, Böses; etwas, alles, nichts, viel (f. 7c), wenig tun; Einem viel Gutes, Liebes, ein Leides (f. p) tun; Dies getan (f. 1agen 8), geht sie ... usw. / b) als verlässlicher Ausdruck: a) vom Vollzug fleischlicher Vermischung: Gs (einer) tun. — ß) = scheiden. / c) Gs (f. d. 8) einem tun; gew.: antun; ihn bezaubern. / d) gew. mit sächlichem Subj. (vgl. e): Etwas tut es (f. d. 8), bringt die gewünschte erforderliche Wirkung hervor; ist daß, worauf es ankommt: Wasser tut es freilich nicht; Gs tut's [geht] nicht, usw.; vgl. 11 b. / e) (vgl. d) Eine Sache tut viel, wenig, nichts, bringt eine große, kleine, keine Wirkung hervor, ist von großem, geringem oder keinem Einfluß auf den

Erfolg: Tut nichts! der Jude wird verbrannt. B.; Was tut das (zur Sache)?, „Der Topf hat einen Spalt.“ Das tut ihm nichts, hindert nicht. / f) mit persönlichem oder zuw. sächlichem Subj. (vgl. a; e): Einem etwas tun = zuleide; auch ohne Dat.: Etwas tun, verschulden, verbredhen: Wen Rechten sie auf das Stad zur Stund? | was hat er getan? Gm. / g) Etwas tut soundso viel, betrügt, gilt, kostet, in bezug auf Rechnung, Preis usw. / h) (f. a) Einem etwas zuleide (f. 1. 2e 2), zuleide (f. 2e 2a) tun; Einem, sich etwas zugute (f. gut A 21) tun. / i) (f. a) Etwas dazu oder zur Sache tun, etwas sie Förderndes; Ich kann nichts dazu tun; Was ich dazu tun kann, soll gescheh, usw.; auch ohne Obj.: Da hab' ich gleich dazu getan [dem Übel abzuhelfen]. / j) (f. a; 1. 2e 2) Selb, wenig zu tun [Geschäfte] haben; Sich etwas zu tun machen; Gs (f. f. d. 8) mit einem oder etwas zu tun haben, auch ohne es, sich damit abgeben müssen, in einen Handel damit verwickelt sein. / k) (f. a) Die Sache, es ist mit etwas getan, damit fertig, abgemacht, es bedarf nichts weiter. / l) Gs ist (einem) um etwas zu tun, es handelt sich darum, darauf kommt es an; es gilt, betrifft dies, bedarf dessen usw.; ähnlich: Gs ist (einem) um oder (f. h) mit etwas getan (versch. m). / m) Gs ist um etwas getan (versch. l), geschehen, damit unwiederbringlich vorbei. / n) mit bestimmten Hauptwörtern (die man vergleiche) als Obj. in stehenden Verbindungen, z. B.: Sein Amt; ein Gebet; eine Bitte, Ab-, Besl-, Vorbite; tiefe Blide, Einblide in etwas; Wofschaf wofstun; Abbruch; Buße; Dienst; einem eine Ehre; einen Eid; eine Fahrt, Bet-, Pilger-, Wallfahrt; einen Fall, Fuß-, Kniefall; einen Einfall in Feindes Land; einem einen Gefallen; einen Gang; einen Befehl; Fragen, Kreuz-, Querfragen; Zuhren; einen Gang, Botengang; einem eine Gnade; Genüge; einen Griff, An-, Besl-, Mißgriff; einem Einhalt; eine Heirat; eine Erklärung, Errenerklärung; einem ein Leid, Leides; einem eine Liebe; ein Gelibde; Meldung; einen Mord; eine reiche Partie; seine Pflicht; einem einen Pofsen; eine (Gast-)Predigt; Rechnung; einem sein Recht, ein Unrecht; eine Rede; einem Handreichung; eine Weise; einen Riß; einen Riß; einen Riß; den Rufus, einen Anruf; eine Runde; einen Satz (f. d. 1); Einem einen Schabernack; Schaden; einem eine Schalkheit; Bescheid; einen Schlag (f. d., z. B. 4); einen Schind; einen Schnitt; einen Schrei; einen Schritt, Rückschritt; einem Vorwurf; seine Schuldigkeit; einen Schuß; einen Schwur; ein Einsehen; Versiderungen; Eins, Züfprache oder -spruch; Verschredungen; einen Sprung, Fehsprung; Widersand; eine Vorstellung gegen etwas; einen Etich; Streiche, Luftfreiche; einen Sturz, Versuche auf einen; eine Sühne; Betenerungen; einem einen Antrag, einen Beitrag zu etwas, einer Sache Eintrag; einen Tritt, Gest-, Mißtritt; seinen Abends, Morgenant; einer Sache Erwähnung; einem oder sich Gewalt; ein Wert; eine Wette; jemandes Wilken; eine Wirkung; zärtliche Worte an einen, jemandes Wort (vgl. Befehl), einem das Wort [ihn verteidigend]; Wunder; einen Wunsch; einen Wunsch; eine Wahlgelt; Verzicht; einen Zud; einen Zug tun usw. — 11) vrbz.: a) (f. 9.) Sich wofstun tun, begeben; Warum tust du dich nicht von mir? Hiob 7, 19; So du aber dich beizest zu Gott tust. Hiob 8, 5; Und so ihr euch nur zu euren Brüdern freundlich tut. Math. 5, 47; usw. / b) (f. 10 a) „Entfernen Sie die lästigen Umgebungen!“ Das tut sich auch so!, als ob sich das so leicht tun, machen ließe; und (f. 10 d): Gs tut sich [geht] nicht. — 12) Mit d. G. (in passivem Sinn, f. haben 19), formelhaft: Auf tuender Tat ertappt, während er sie tut. — 13) Infinitiv als Inf.: a) Das Tun und Lassen (f. d. 10); Im Tun oder Unterlassen; Rücksicht nur alles Lebens und Tuns; Sein Tun und Treiben, Wesen und Tun usw. / b) Das war nicht meines Tuns, meine Sache. / c) Das ist alles ein Tun, eine Sache, einerlei, gleichgültig; auch: Das ist ein Tun, Abmachen. / d) Im Tun sein, in der Wache, im Werden sein. || **tündig**, Inf.: f. tütid.

Tündig, der. — (e); — e: **Tündige**, die. — n: 1) der äußere Anstrich einer Wand mit Kalt oder Erdfarben. — 2) verallgemeinert oder bildlich: ein leichter Anstrich (f. d. 1) an der Oberflache. — 3) als Bfzv. zu 1 (vgl. tündigen), z. B.: Tündigfarbe; Tündigpfeil; Tündigscheib; Tündigtopf. || **tündigen**, tr.: mit einer Tündige (f. d. 1; 2) überziehen; anstreichen, färben. || **Tündiger**, (Tündner), der. — s; w.: einer, der die Wände tündigt [weiß, weißbündig]; bibl.: Tündiger mit losem Salt = Scheinheiliger. || **Tündgerei**, die; — en: das Tündigen, die Tündige.

Tunte, die; — n: 1) Flüssigkeit, in die man etwas tunkt. — 2) Broden in der Bräue, verfl.: Tuntstein. — 3) Bd. f.